



Tischler

Nord

Neu im Innungsvorstand?

Ihr Wegweiser durch die Handwerksorganisationen

Inhaltsverzeichnis

Seite 4

- Ihr Handbuch für den perfekten Einstieg

Seite 5

- Ihre Ansprechpartner beim Verband

Seite 7

- Struktur der Handwerksorganisationen

Seite 8

- Die Innung
- Aufgaben der Innung
- Organisation und Durchführung von Innungsveranstaltungen

Seite 9

- Funktionen einer Innung

Seite 10

- Ausschüsse
- Die Kreishandwerkerschaft
- Aufgaben der Kreishandwerkerschaft

Seite 11

- Der Landesinnungsverband Tischler Nord
- Aufgaben des Landesinnungsverbands (LIV)

Seite 12

- Struktur und Organisation des Landesinnungsverbands

Kontaktdaten



**Verband des Tischlerhandwerks
Niedersachsen/Bremen**
Baumschulenallee 12
30625 Hannover



+49 511 627075-0



info@tischlernord.de
www.tischlernord.de

Seite 13

- Vorstand und Gremien

Seite 14

- Die Funktionen der Delegierten im Landesinnungsverband

Seite 15

- Wichtige Termine

Seite 17

- Die Handwerkskammer - Aufgaben und Funktionen
- Organisation und Rechtsstellung der Handwerkskammer

Seite 18

- Exkurs: Innungsversammlungen
interessant gestalten
- Schulungen für Vorstandsmitglieder
- Teambuildingaktivitäten

Seite 19

- Netzwerkgelegenheiten und informelle Treffen

Seite 20

- Interaktivität, digitale Tools und praxisorientierte Formate
nutzen

Seite 22

- Checkliste zur Vorbereitung einer Innungsversammlung

Ihr Handbuch für den perfekten Einstieg

Herzlich willkommen im Vorstand Ihrer Tischler-Innung! Wir – Ihr Landesinnungsverband Tischler Nord – freuen uns, Sie als neues Mitglied im Vorstand Ihrer Innung und als Vertreter Ihrer Innung im Landesinnungsverband begrüßen zu dürfen.

Vorteile des Handbuches

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, sich in Ihre neuen Aufgaben und Verantwortlichkeiten einzuarbeiten. Das Handbuch gibt Ihnen einen Überblick über die Strukturen im Handwerk, die Aufgaben der Innung, der Kreishandwerkerschaft und Ihres Landesinnungsverbands. Es bietet Ihnen neben den Informationen, die Sie von Ihrer Kreishandwerkerschaft erhalten, eine Orientierungshilfe und praktische Tipps für Ihre Tätigkeit im Innungsvorstand. Am Ende finden Sie eine Checkliste für das Vorbereiten von Innungsversammlungen.

**Zur besseren Lesbarkeit wird auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Männliche Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.*



Ihre Ansprechpartner beim Verband

Ob Sie Fragen oder Probleme haben, Ihren Betrieb in bestimmten Bereichen konkret voranbringen möchten oder einfach nur Inspirationen benötigen - als Mitgliedsbetrieb finden Sie in Ihrer Innung und beim Landesinnungsverband jederzeit wertvollen Expertenrat und umfassende Hilfe bei Ihren unternehmerischen Herausforderungen. Dieser Service steht allen verbandsangeschlossenen Innungsbetrieben kostenlos zur Verfügung.

Hauptgeschäftsführers



Matthias Wächter
Tel.: 0511 627075-20
waechter@tischlernord.de

Betriebswirtschaftliche Beratung:



Björn Voigt
Tel.: 0511-627075-18
voigt@tischlernord.de

*Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

*Wir kommen zu Ihnen in den Betrieb, um mit Ihnen gemeinsam eine Beratung vor Ort durchzuführen. Die Beratung inkl. Vor- und Nachbereitung ist für Sie aufgrund der Förderung des BMWi kostenlos. Wir erheben lediglich einmalig einen anteiligen Reisekostenbeitrag von pauschal 140 € zzgl. MwSt. (inklusive aller Nebenkosten).

Beratung Technik/Betriebsplanung:



Philipp Rinke
Tel.: 0511-627075-14
rinke@tischlernord.de

Beratung Mitgliederservice und Rahmenverträge:



Stephanie Mohnecke
Tel.: 0511-627075-12
mohnecke@tischlernord.de
Mo-Do: ab 13:00 Uhr

Beratung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:



Claudia Krause
Tel.: 0511-627075-37
krause@tischlernord.de

Rechtsberatung:



Rechtsanwalt (extern)
Hans-Georg Krahl
Tel.: 0511-627075-19 (vormittags)
krahl@tischlernord.de

Beratung Berufsbildung:



Claudia Klemm
stellv. Hauptgeschäftsführerin
Tel.: 0511-627075-17
klemm@tischlernord.de

Beratung Rahmenabkommen BAMAKA:

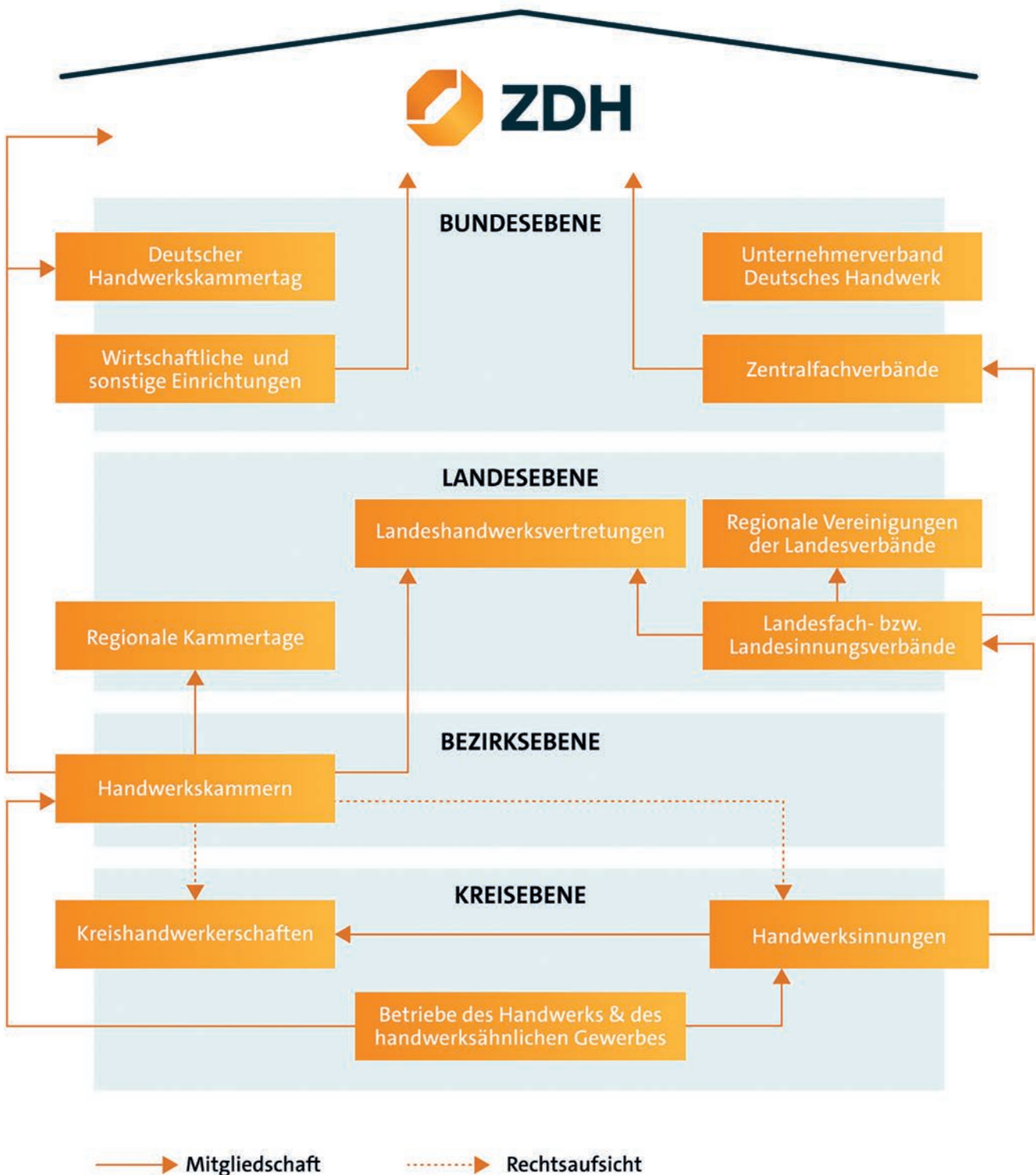


Anette Möbius
Tel.: 0511-627075-21
moebius@tischlernord.de



Struktur der Handwerksorganisationen

Die verschiedenen Handwerksorganisationen arbeiten eng verzahnt miteinander, um die Interessen der Handwerksbetriebe gegenüber Politik, Wirtschaft und Öffentlichkeit gut zu vertreten. Ihre Aufgaben ergeben sich aus der geltenden Handwerksordnung (HwO). Das Handwerk in Deutschland gliedert sich auf Bundes-, Landes-, Bezirks- und Kreisebene in verschiedene Organisationen. Das folgende Schaubild zeigt die verschiedenen Ebenen der Organisationen:



Quelle: www.zdh.de/ueber-uns/organisationen-des-handwerks/



Die Innung

Eine Innung ist die fachliche Organisationsform des Handwerks auf regionaler Ebene. In ihr schließen sich selbstständige Handwerker des gleichen oder ähnlichen Handwerks zusammen, um ihre gemeinsamen Interessen zu fördern. Die Mitgliedschaft in einer deutschen Innung ist freiwillig. Sie bietet den Betrieben jedoch zahlreiche Vorteile aufgrund der Vielfalt an Service und Dienstleistungen.

Aufgaben der Innung

- Gemeinschaftsgeist und die Berufsehre pflegen
- gewerbliche Interessensvertretung auf der Stadt-, Kreis-, Landes- und Bundesebene
- ein gutes Verhältnis zwischen Meistern, Gesellen und Lehrlingen fördern
- Ausschuss zur Schlichtung von Lehrlingsstreitigkeiten aufstellen
- Lehrlingsausbildung überwachen, Gesellenprüfungen abnehmen
- Verhandlungen über Tarifverträge
- Innungsversammlungen und Innungsausflüge organisieren
- Informationsveranstaltungen, Informationsrundschriften und Seminare
- Bekämpfung von Schwarzarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Struktur und Aufgaben der Innung sind durch das Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO) geregelt. Die Handwerksinnung ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie steht unter der Rechtsaufsicht der Handwerkskammer.

Organisation und Durchführung von Innungsveranstaltungen

Der Innungsvorstand plant und organisiert Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen, Fachtagungen und Fortbildungen. Diese dienen dem Austausch und der Weiterbildung der Mitglieder. Ab Seite 20 finden Sie Ideen und eine Checkliste für Ihre Innungsversammlungen.



Funktionen einer Innung

Die Innung ist hierarchisch organisiert. An der Spitze steht der Vorstand, gefolgt von verschiedenen Ausschüssen und Arbeitsgruppen. Folgende Funktionen hat eine Innung:



Der Innungsvorstand

- besteht mindestens aus dem Obermeister, dem stellvertretenden Obermeister und einem weiteren gewählten Mitglied
- ein Vorstandsmitglied übernimmt die Aufgaben des Kassenführers, ein anderes die des Lehrlingswartes
- Die Vorstandsmitglieder werden in regelmäßigen Abständen von den Mitgliedern der Innung gewählt. Die Amtszeiten betragen je nach Satzung in der Regel vier Jahre, Wiederwahlen sind möglich.



Die Innungsversammlung

- wählt einen Vorstand, bestehend aus Obermeister, Stellvertreter und weiteren Mitgliedern
- wählt Vertreter der Innung zur Kreishandwerkerschaft
- wählt Vertreter der Innung zum Landesinnungsverband



Weitere Innungsfunktionen

- Schriftführer: verfasst Protokolle zu den Sitzungen
- Lehrlingswart: ist für die Belange der Auszubildenden zuständig

Ausschüsse

Die Bildung von Innungsausschüssen ist über die Handwerksordnung geregelt. Diese sieht folgende Ausschüsse vor:

- **Berufsbildungsausschuss**, der zu allen Angelegenheiten der beruflichen Aus- und Weiterbildung berät und Entscheidungen vorbereitet. Der Vorsitzende des Ausschusses fungiert als Lehrlingswart der Innung.
- **Gesellenausschuss**, der im Interesse eines guten Verhältnisses zwischen Innungsmitgliedern und in den Betrieben beschäftigten Gesellen gebildet wird.
- **Rechnungsprüfungsausschuss** zur Prüfung der Jahresrechnung.
- **Gesellenprüfungsausschuss** zur Abnahme von Prüfungen, sofern das Prüfungsrecht in einem Ausbildungsberuf von Seiten der Handwerkskammer an die Innung übertragen wurde.

Weitere mögliche Ausschüsse:

- Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten
- Ausschüsse zu technischen oder fachlichen Themen

Die Kreishandwerkerschaft

Die **Kreishandwerkerschaft (KH)** ist der **fachunabhängige Zusammenschluss** aller Handwerksinnungen einer Region, die in einem bestimmten Stadt-, Landkreis- oder Regierungsbezirk ihren Sitz haben. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und untersteht der Rechtsaufsicht der zuständigen Handwerkskammer.



Die KH übernimmt die Geschäftsführung der von ihr vertretenen Innungen.

Innungen und Kreishandwerkerschaft sind klassische Arbeitgeberverbände auf freiwilliger Basis. Insoweit sind sie nicht nur in die Handwerksorganisation eingebunden, sondern in die gesamte Wirtschaft.

Aufgaben der Kreishandwerkerschaft

- Wahrnehmung der Gesamtinteressen des selbstständigen Handwerks
- Unterstützung der Handwerksinnungen bei ihren Aufgaben
- Geschäftsführung der Handwerksinnungen
- Abnahme der Gesellenprüfungen und Errichten von Gesellenprüfungsausschüssen, sofern sie von der zuständigen Handwerkskammer dazu ermächtigt ist
- Bereitstellen von Gutachten und Auskünften für Behörden über Angelegenheiten der von ihr vertretenen Handwerke

Der Landesinnungsverband Tischler Nord

Der Verband des Tischlerhandwerks Niedersachsen/ Bremen (Tischler Nord) ist als Landesinnungsverband i.S.d. § 80 Handwerksordnung die gesetzlich vorgesehene Interessenvertretung der in 44 Tischlerinnungen organisierten rund 1.400 klein- und mittelständischen Handwerksbetriebe (Stand: Januar 2025). Sein Sitz ist Hannover, sein Bezirk erstreckt sich auf das Land Niedersachsen und das Land Bremen.

Der Landesinnungsverband ist eine juristische Person des privaten Rechts. Er wird mit Genehmigung der Satzung durch die oberste Landesbehörde, dem Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, rechtsfähig.

Der Landesinnungsverband ist die zentrale Organisation zur Mitgestaltung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Er vertritt die Interessen der Mitgliedsinnungen in der Öffentlichkeit gegenüber Politik und Verwaltung, gegenüber Mitbewerbern, Auftraggebern, Zulieferern und allen sonstigen Gruppen.

Das Fachgebiet des Landesinnungsverbandes umfasst das Tischlerhandwerk gemäß HwO Anlage A Nr. 27, den Einbau von genormten Baufertigteilen (z. B. Fenster, Türen, Zargen, Regale) gemäß HwO Anlage B2 Nr. 24 und das Bestattungsgewerbe gemäß HwO Anlage B2 Nr. 50.



Aufgaben des Landesinnungsverbands (LIV)

Der Landesinnungsverband hat eine Vielzahl von Aufgaben, die das Tischlerhandwerk auf Landesebene unterstützen und fördern:

- **Interessenvertretung:** Der LIV vertritt die politischen und wirtschaftlichen Interessen der Tischler-Innungen und ihrer Mitglieder gegenüber der Landesregierung, Landesparlamenten und anderen relevanten Institutionen.
- **Arbeitgeberverband und Sozialpartner:** Der LIV ist zuständig für Tarifverträge zur Regelung der in seinen Betrieben bestehenden Arbeitsverhältnisse und bei den Verhandlungen der Sozialpartner als Arbeitgeberverband maßgeblich beteiligt.
- **Koordination und Unterstützung:** Der LIV koordiniert die Aktivitäten der einzelnen Innungen, bietet Unterstützung bei der Umsetzung von Projekten und fördert den Erfahrungsaustausch zwischen den Innungen.
- **Beratung und Service:** Der LIV bietet umfangreiche Beratungs- und Serviceleistungen für die Innungen und deren Mitglieder an, insbesondere in rechtlichen, wirtschaftlichen, technischen und beruflichen Fragen.
- **Weiterbildung und Qualifizierung:** Der LIV organisiert und fördert Weiterbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen, um die Fachkompetenz und Professionalität der Tischlerbetriebe zu stärken.
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Der LIV betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit, um das Ansehen des Tischlerhandwerks zu fördern und die Bedeutung des Tischlerhandwerks in der Gesellschaft hervorzuheben.
- Im Zusammenspiel mit leistungsstarken Partnern bieten Verband und Innungen **besondere Mitgliedsvorteile** (www.tischlernord.de/fuer-unternehmen/vorteile-fuer-innungsbetriebe)



Struktur und Organisation des Landesinnungsverbands

Der Landesinnungsverband (LIV) ist hierarchisch organisiert und besteht aus verschiedenen Organen und Gremien.

Mitgliederversammlung:

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsgremium des LIV, bestehend aus Vertretern der einzelnen Innungen und Einzelmitgliedern. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand und beschließt über wichtige Angelegenheiten des Verbandes.

Vorstand:

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, dem stellvertretenden Vorsitzenden und weiteren sechs gewählten Mitgliedern. Durch die acht Vorstandsmitglieder müssen sämtliche bestehende Handwerksbezirke berücksichtigt sein. Der Geschäftsführer führt die laufenden Geschäfte lt. Anweisung des Vorstandes.

Verbandsausschuss Lohn- und Tarifwesen:

Der Verbandsausschuss Lohn- und Tarifwesen entscheidet über die Annahme und Ablehnung von Tarifabschlüssen und Schiedssprüchen.

Vorstand und Gremien

Die beiden wichtigsten Organe des Verbands des Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Die Mitgliederversammlung ist hinsichtlich der Willensbildung das oberste Organ des Verbandes. Sie wählt jeweils für drei Jahre den Vorstand, der zurzeit aus acht Personen besteht: www.tischlernord.de/der-fachverband/vorstand-gremien



Die Mitglieder des Vorstandes gehen ihren Aufgaben ehrenamtlich nach. Zur Beratung und Unterstützung in einzelnen Aufgabenbereichen existieren darüber hinaus verschiedene Fachausschüsse, über deren Zusammensetzung ebenfalls die Mitgliederversammlung befindet.

Fachgruppen, Fachgemeinschaften und Ausschüsse: Das Tischlerhandwerk ist gekennzeichnet durch eine außerordentliche Breite und Vielfalt seines Angebots- und Fertigungsspektrums. Dementsprechend unterschiedlich ist der Bedarf an Beratung, Betreuung und speziellen technischen Lösungen oder Marketinginstrumenten der Mitgliedsbetriebe. Innerhalb des Landesinnungsverbands gibt es verschiedene Fachgruppen und Ausschüsse, die sich mit speziellen Themenbereichen beschäftigen und dem Vorstand beratend zur Seite stehen.

Der Landesinnungsverband kann für die von ihm vertretenen Handwerke (Tischlergewerk, Einbau von genormten Fertigteilen, Bestattungswesen) Fachgruppen berufen. Bei Tischler Nord gibt es zurzeit folgende Fachgruppe:

- Fachgruppe Bestatter im Tischler- und Schreinerhandwerk

Für einzelne Fertigungsbereiche kann der Landesinnungsverband Fachgemeinschaften bilden. Bei Tischler Nord gibt es zurzeit folgende Fachgemeinschaften:

- Fachgemeinschaft Fenster- und Fassadenbau
- Fachgemeinschaft Innenausbau

Daneben werden bei Tischler Nord Ausschüsse für besondere Aufgaben eingerichtet. Zurzeit gibt es folgende **Ausschüsse:**

Lohn- und Tarifwesen

Berufsbildung und Gestaltung

Betriebswirtschaft

Öffentlichkeitsarbeit

Rechnungsprüfung

Technik

Sachverständigenwesen

Die Funktionen der Delegierten im Landesinnungsverband

Die Tischler-Innung ist eng mit ihrem Landesinnungsverband Tischler Nord verbunden und spielt eine wichtige Rolle in der Interessenvertretung. Die Innung wählt aus ihren Reihen Delegierte für den Landesinnungsverband und die Mitglieder der Ausschüsse.



- **Vertretung der Innungen:** Die Delegierten repräsentieren die Interessen der Innungen auf Landesebene. Sie sind die Bindeglieder zwischen den Innungen und dem Landesinnungsverband.
- **Mitwirkung in Organen und Gremien:** Die Delegierten nehmen an Versammlungen, Ausschüssen und Arbeitskreisen des Landesinnungsverbands teil. Sie bringen die Perspektive der Innungen ein und gestalten die Verbandsarbeit aktiv mit.
- **Kommunikation und Informationsaustausch:** Die Delegierten halten die Innungen über aktuelle

Entwicklungen, Gesetzesänderungen und Verbandsaktivitäten auf dem Laufenden.

- **Entscheidungen/Wahlen:** In Versammlungen des Landesverbandes werden wichtige Entscheidungen getroffen. Die Delegierten stimmen über Jahresrechnungen und Anträge ab und wählen aus ihrem Kreis die Mitglieder des Vorstandes.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Innungen und Landesverband stärkt das Tischlerhandwerk und fördert den Austausch von Erfahrungen und Ideen.



Wichtige Termine

01. Landestagung

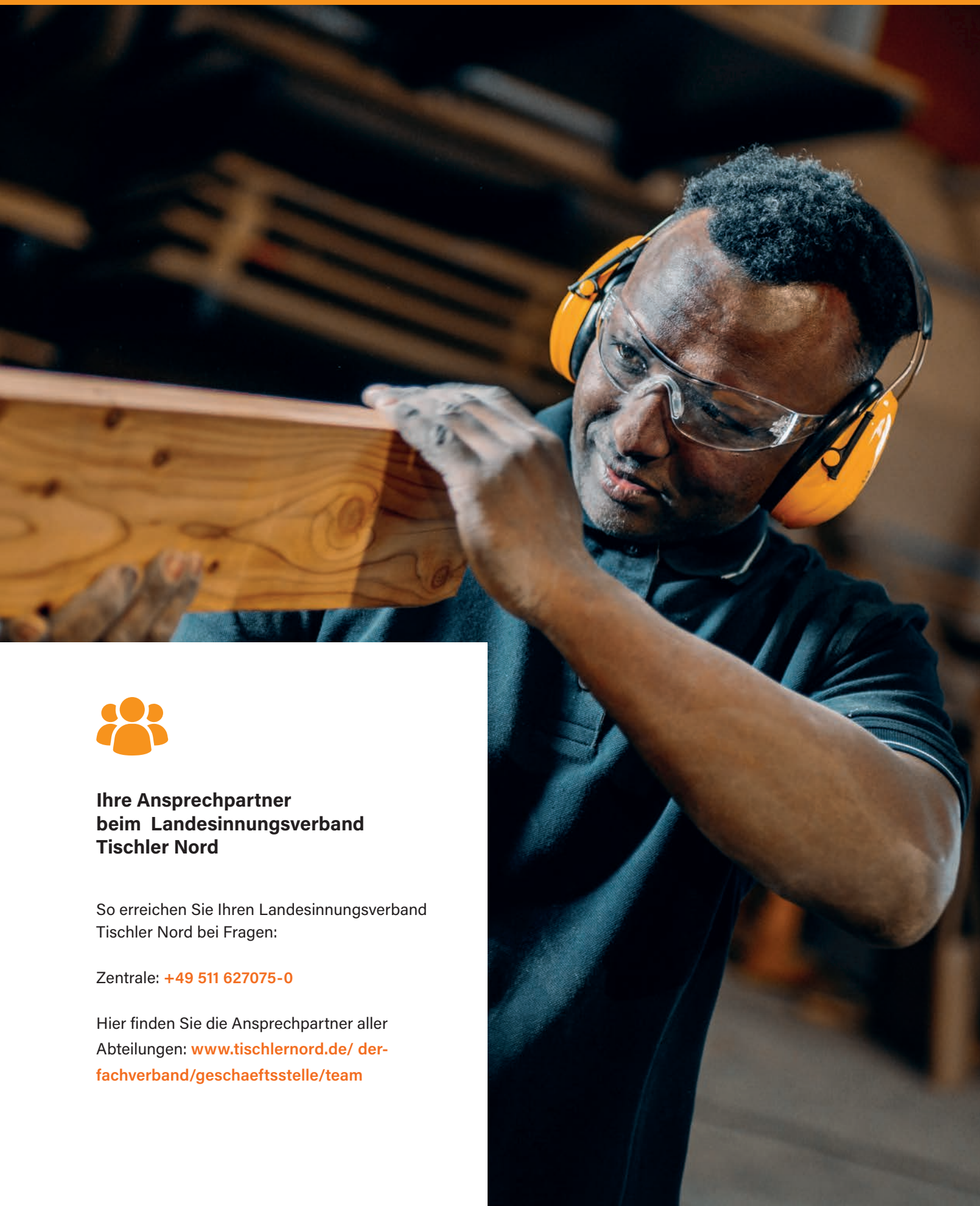
Tischler Nord führt im Frühjahr eine zweitägige Landestagung durch, zu der die Delegierten der Innungen eingeladen werden. Die Delegierten entscheiden dort über die Jahresrechnung, Wahlen und Anträge aus den Mitgliedsinnungen.

02. Obermeistertagung:

Im Herbst lädt Tischler Nord zur Obermeistertagung ein. Dort werden neue Obermeister vorgestellt, über Beiträge und den Haushalt abgestimmt und wichtige strategische Entscheidungen getroffen.

03. Bezirkstagungen

In der Zeit von Ende Januar bis Ende Februar finden in den fünf Bezirken Bremen/Stade, Hannover/Hildesheim, Lüneburg/Braunschweig, Oldenburg/Ostfriesland und Osnabrück/Emsland/Grafschaft Bentheim regionale Tagungen statt. Ziel ist der Austausch zwischen den Innungsmitgliedern und den Mitarbeitern des Landesverbands zu wichtigen Themen wie z. B. der wirtschaftlichen Lage, Ausbildung oder der Innungsarbeit.



**Ihre Ansprechpartner
beim Landesinnungsverband
Tischler Nord**

So erreichen Sie Ihren Landesinnungsverband
Tischler Nord bei Fragen:

Zentrale: **+49 511 627075-0**

Hier finden Sie die Ansprechpartner aller
Abteilungen: [www.tischlernord.de/ der-
fachverband/geschaeftsstelle/team](http://www.tischlernord.de/der-fachverband/geschaeftsstelle/team)

Die Handwerkskammer - Aufgaben und Funktionen

Die Handwerkskammer (HWK) hat vielfältige Aufgaben und Funktionen:

- **Interessenvertretung:** Die HWK ist für die Vertretung der Interessen ihrer Mitglieder zuständig. Sie setzt sich auf politischer und wirtschaftlicher Ebene für die Belange des Handwerks ein, etwa bei Gesetzgebungsverfahren.
- **Sachverständigenwesen:** Die HWK nimmt öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige auf, die Gutachten für Gerichte, Verwaltungsbehörden und Privatpersonen erstellen.
- **Ausbildung:** Die HWK legt Ausbildungsstandards für das Handwerk fest und organisiert die berufliche Erstausbildung sowie die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder.
- **Meisterprüfung:** Die HWK ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Prüfungen der Meisteranwärter.
- **Aufsicht:** Im Rahmen der Selbstverwaltung kontrolliert die HWK die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben durch ihre Mitglieder, wie etwa die Handwerksordnung (HWO) oder das Berufsbildungsrecht.

Organisation und Rechtsstellung der Handwerkskammer

- Es gibt in Deutschland 53 Handwerkskammern, die regionale Zuständigkeitsgebiete abdecken.
- Die Handwerkskammer ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und als Selbstverwaltungsorgan von staatlichen Aufsichtsbehörden unabhängig. Sie unterliegt einer gesetzlichen Aufsicht durch das jeweils zuständige Landesministerium.
- Die Organisation ist demokratisch: Mitglieder wählen ihre Vertreter in Vollversammlung und Vorstand der Kammer. Diese Beschlüsse sind für alle Mitgliedsbetriebe verbindlich.
- Die Mitgliedschaft in der HWK ist verpflichtend für alle Handwerksbetriebe, die ein Handwerk oder zulassungsfreies Handwerk ausüben. Diese Pflichtmitgliedschaft ist im Handwerksgesetz (HwO) festgelegt.
- Zulassungsrechtliche Voraussetzungen, wie der Meisterbrief oder eine Ausnahmegenehmigung, sind für die Mitgliedschaft ausschlaggebend. Die Aufnahme erfolgt durch Eintragung in die Handwerksrolle oder das Verzeichnis zulassungsfreier Handwerke.



Exkurs: Innungsversammlungen interessant gestalten

Innungsversammlungen sind ein zentrales Element der Arbeit einer Handwerksinnung. Sie bieten eine Plattform für den Austausch, die Planung und die Entscheidungsfindung. Um die Teilnehmer zu motivieren und die Versammlungen produktiv und ansprechend zu gestalten, gibt es verschiedene Methoden und Ansätze, die in der Praxis erfolgreich angewendet werden.

Schulungen für Vorstandsmitglieder

Um Sie als neues Vorstandsmitglied einer Tischler-Innung bei Ihrer Arbeit zu unterstützen, bietet Tischler Nord in regelmäßigen Abständen Schulungen an. Sie lernen dort wichtige Punkte der Kommunikation kennen und werden sich Ihrer Wirkung auf andere bewusst. Außerdem erlernen Sie Vortrags- und Redetechniken. Auch der Austausch mit anderen Innungsmitgliedern wird aktiv gefördert.

Bei Interesse an solch einer Schulung wenden Sie sich bitte an die Abteilung Aus- und Weiterbildung bei Tischler Nord.



Claudia Klemm

T: 0511-627075-17

M: klemm@tischlernord.de

Teambuildingaktivitäten

- **Gemeinsame Projekte:** Initiativen wie der Bau eines Gemeinschaftsprojekts oder die Planung einer gemeinsamen Veranstaltung fördern den Zusammenhalt und die Zusammenarbeit unter den Mitgliedern.
- **Teambuildingevents:** Organisieren Sie Events außerhalb der regulären Versammlungen wie beispielsweise handwerkliche Challenges oder Exkursionen zu bedeutenden Handwerksbetrieben.
- **Gemeinsame Abendessen oder BBQs:** Diese bieten eine entspannte Atmosphäre, in der Mitglieder sich besser kennenlernen und informelle Gespräche führen können.



- **Kulturelle Events:** Besuche von Handwerksmessen, Ausstellungen oder historischen Handwerksstätten können das Gemeinschaftsgefühl stärken und inspirieren.
- **Technologietage:** Bestimmte Handwerksinnungen organisieren Technologietage, an denen die neuesten Maschinen und Werkzeuge vorgestellt und ausprobiert werden können. Dies gibt den Mitgliedern die Möglichkeit, auf dem aktuellen Stand der Technik zu bleiben.
- **Gemeinschaftsprojekte und Spendenaktionen:** Einige Innungen planen gemeinsame Projekte wie den Bau von Spielplätzen oder das Restaurieren von historischen Gebäuden. Diese Projekte fördern nicht nur das handwerkliche Können, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl und das soziale Engagement der Mitglieder.

Netzwerkgelegenheiten und informelle Treffen

- **Speed Networking:** Ähnlich wie bei einem Speed-Dating, können Mitglieder in kurzen, zeitlich begrenzten Gesprächen Kontakte knüpfen. Dies fördert den Austausch und die Zusammenarbeit innerhalb der Innung.

- **Best Practice Sharing:** Mitglieder präsentieren erfolgreiche Projekte oder innovative Lösungen aus ihrem eigenen Betrieb. Dies kann in Form von kurzen Präsentationen oder Poster-Vorstellungen erfolgen.
- **Abendveranstaltungen und gesellige Runden:** Ein gemeinsames Abendessen oder ein gemütliches Beisammensein nach der Versammlung fördert den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Best Practice

Das Tischlerhandwerk verbindet Tradition, Präzision und Innovation. Best Practices zeigen, wie hochwertige Arbeit, Effizienz und Nachhaltigkeit im Alltag gelingen. Im Folgenden finden Sie inspirierende Beispiele für erfolgreiche Ansätze und kreative Lösungen:



Moderne Versammlungen gestalten:

Interaktivität, digitale Tools und praxisorientierte Formate nutzen

Moderne Technologien nutzen

Digitale Tools und interaktive Medien

- **Live-Umfragen und Abstimmungen:** Mit Tools wie Mentimeter oder Slido können Teilnehmer in Echtzeit an Umfragen teilnehmen oder über bestimmte Themen abstimmen. Dies fördert die Beteiligung und bietet unmittelbares Feedback.
- **Virtuelle und hybride Veranstaltungen:** Besonders in Zeiten nach der Pandemie oder bei großen Distanzen sind virtuelle oder hybride Versammlungen sinnvoll. Plattformen wie Zoom, Microsoft Teams oder WebEx ermöglichen es, dass auch Mitglieder, die nicht vor Ort sein können, aktiv teilnehmen.

Beispiel aus der Praxis:

Eine Handwerksinnung aus Hamburg setzt bei ihren Versammlungen regelmäßig auf hybride Formate. Teilnehmer können sich sowohl vor Ort als auch online zuschalten, was die Teilnahmequote deutlich erhöht hat.

Abwechslungsreiche und interaktive Programmpunkte

Workshops und „Breakout-Sessions“

- **Themenbezogene Workshops:** Anstelle langer Vorträge können Workshops zu spezifischen Themen organisiert werden. Dies ermöglicht intensivere Diskussionen und praxisorientierte Lösungen. Hier können Sie auf die Berater von Tischler Nord zurückgreifen.
- **Breakout-Sessions:** Kleine Gruppen diskutieren spezifische Themen und präsentieren anschließend ihre Ergebnisse im Plenum. Dies fördert den Austausch und die aktive Beteiligung.

Beispiel aus der Praxis:

Die Maler- und Lackiererinnung Bayern organisiert regelmäßig Breakout-Sessions während ihrer Versammlungen. Mitglieder diskutieren in kleinen Gruppen über aktuelle Herausforderungen und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze, die anschließend vorgestellt werden.

Gastredner und externe Experten einladen

Inspiration und Wissen teilen

- **Gastredner und Experten:** Durch die Einladung von Fachleuten und prominenten Rednern können neue Perspektiven und wertvolle Einblicke gewonnen werden. Dies macht die Versammlung interessanter und informativer. Schauen Sie bei der Planung auch auf die Vortragsangebote der Verbandsmitarbeiter: www.tischlernord.de/der-fachverband/fachvortraege
- **Best-Practice-Beispiele:** Mitglieder, die erfolgreiche Projekte umgesetzt haben, können ihre Erfahrungen teilen und somit Inspiration für andere sein.
- Denken Sie über gemeinsame Aktionen mit der Innung eines anderen Gewerks nach.

Beispiel aus der Praxis:

Die Tischler-Innung Delmenhorst organisiert eine Gesellenstückausstellung gemeinsam mit einem Künstler. Neben den Gesellenstücken werden auch die Kunstobjekte einem breiten Publikum gezeigt.

Visuelle und multimediale Präsentationen

Anschaulich und interaktiv präsentieren

- **Multimediale Präsentationen:** Der Einsatz von Videos, Grafiken und Animationen bringt Abwechslung in die Präsentationen und hilft dabei, komplexe Inhalte klarer und lebendiger darzustellen. So werden Informationen nicht nur vermittelt, sondern auch anschaulich präsentiert, was das Interesse der Teilnehmer steigert und die Aufnahme der Inhalte fördert.
- **Interaktive Whiteboards und Touchscreens:** Mit diesen Präsentationstechniken können Teilnehmer aktiv eingebunden werden, Inhalte flexibel gestaltet und Rückmeldungen direkt visualisiert werden.

Beispiel aus der Praxis:

Die Elektroinnung Berlin verwendet bei ihren Versammlungen regelmäßig interaktive Whiteboards. Dies ermöglicht es den Teilnehmern, direkt auf die Präsentationen zu reagieren und ihre eigenen Ideen einzubringen.

Checkliste zur Vorbereitung einer Innungsversammlung

Diese Checkliste kann Sie bei der Planung einer Innungsversammlung unterstützen.

Planung und Organisation

- In Absprache mit Ihrer Kreishandwerkerschaft bestimmen Sie das Datum, die Uhrzeit und den Veranstaltungsort.
- Informieren Sie Ihre Mitglieder rechtzeitig über die Versammlung.
- Erstellen Sie eine Agenda mit den geplanten Themen und Rednern.
- Holen Sie Berichte und Präsentationen von Ausschüssen und Arbeitsgruppen ein.

Einladungen und Kommunikation

- Ihre Kreishandwerkerschaft versendet die Einladungen per E-Mail oder Post.
- Prüfen Sie, ob alle wichtigen Informationen (Ort, Datum, Uhrzeit) enthalten sind.
- Erinnern Sie die Mitglieder kurz vor der Innungsversammlung noch einmal.

Technische Vorbereitung

- Testen Sie die Technik (Beamer, Mikrofon, Präsentation) im Veranstaltungsraum.
- Bereiten Sie eventuell Präsentationsmaterialien vor (Folien, Handouts).

Begrüßung und Einführung

- Begrüßen Sie die Teilnehmer herzlich.
- Stellen Sie sich und das Vorstandsteam vor.
- Geben Sie einen Überblick über die Tagesordnung.

Inhaltliche Themen

- Behandeln Sie die geplanten Themen gemäß der Agenda.
- Halten Sie Vorträge, Diskussionen oder Workshops.
- Berücksichtigen Sie die Interessen der Mitglieder.

Interaktion und Diskussion

- Ermutigen Sie die Teilnehmer zur aktiven Beteiligung.
- Stellen Sie Fragen, moderieren Sie Diskussionen.
- Nutzen Sie Umfragen oder Abstimmungen, um Meinungen einzuholen.
- Achten Sie auf die Uhrzeit und darauf, dass die Redeanteile der Teilnehmenden gleichmäßig verteilt sind.

Pausen und Verpflegung

- Planen Sie ausreichend Pausen ein.
 - Bieten Sie Getränke und Snacks an.
-

Abschluss und Ausblick

- Fassen Sie die wichtigsten Punkte zusammen.
 - Bedanken Sie sich bei den Teilnehmern.
 - Geben Sie einen Ausblick auf kommende Treffen und Veranstaltungen.
-

Feedback und Evaluation

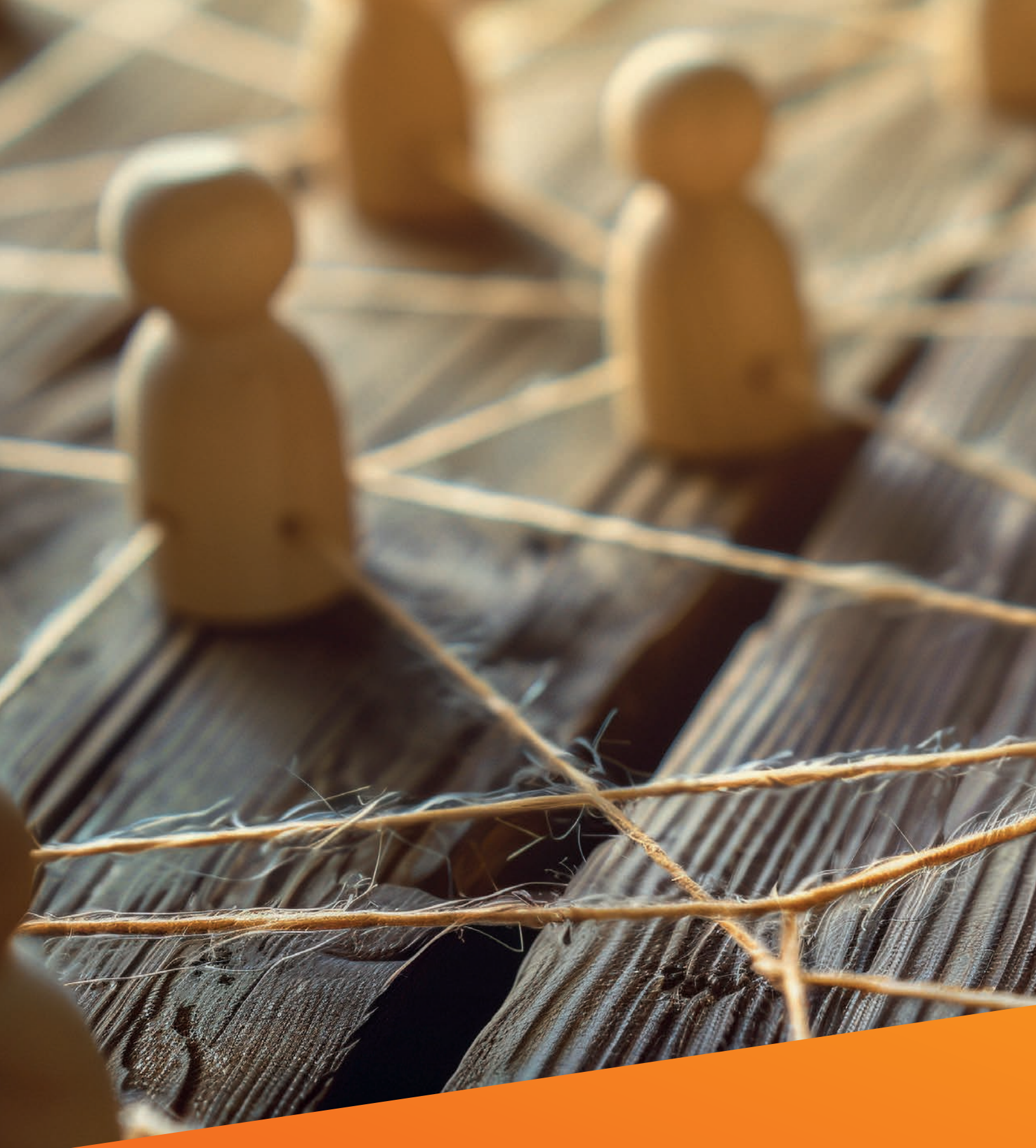
- Sammeln Sie Feedback von den Teilnehmern.
 - Analysieren Sie, was gut lief und was verbessert werden kann.
 - Holen Sie Vorschläge für die nächsten Innungsversammlungen ein.
 - Fragen Sie bei nichtanwesenden Mitgliedern nach dem Grund des Fernbleibens.
-

Dokumentation


- Lassen Sie Protokolle über die Versammlung führen.
 - Dokumentieren Sie Beschlüsse und Ergebnisse.
-

Nützliche Links

Tischler Nord Homepage	www.tischlernord.de
Vorteile für Innungsbetriebe:	www.tischlernord.de/fuer-unternehmen/vorteile-fuer-innungs-betriebe Die Imagebroschüre von Tischler Nord enthält Informationen zu allen Beratungsangeboten und Leistungen für Mitglieder einer dem Verband angeschlossenen Tischler-Innung und den Ansprechpartnern im Verband
Die Mitgliedsinnungen bei Tischler Nord:	www.tischlernord.de/der-fachverband/innungen
Fachvorträge für Ihre Innungsversammlung:	www.tischlernord.de/der-fachverband/fachvortraege
Tischler Nord Verbandstermine:	www.tischlernord.de/der-fachverband/verbandstermine
Organigramm Tischler Nord:	Organigramm Tischler 2024
Gesetz zur Ordnung des Handwerks (HwO):	www.gesetze-im-internet.de/hwo/BJNR014110953.html



**Die Mitgliedschaft in Ihrer Innung und damit im Verband des
Tischlerhandwerks Niedersachsen/Bremen - ganz sicher eine gute Entscheidung!**

 Baumschulenallee 12
30625 Hannover

 +49 511 627075-0

 info@tischlernord.de
www.tischlernord.de

 @tischler.nord

Auflage 01/2025